

Frau Schillo legte den Entwurf für den Bericht des Landrates gemäß § 3 des Frauenförderplanes der Kreisverwaltung für das vergangene Jahr vor.

Landrat Kühn bedankte sich für die Arbeit des Personalamtes und der Gleichstellungsstelle. Er stellte fest, dass der Frauenförderplan gute Ergebnisse vorzuweisen habe.

Alle Fraktionen schlossen sich dem Dank des Landrates für den Bericht zum Frauenförderplan an.

Vorsitzender Schuster betonte die Wichtigkeit der Vorstellung des Berichts zum Frauenförderplan im Kreistag.

Abg. Thiel stellte fest, dass der Anteil der Männer, die an Fortbildungen teilnahmen, erschreckend gering sei.

Frau Schillo erklärte, dass die Fortbildungsangebote mit dem Personalamt gemeinsam geplant würden. Manche Angebote würden sich ausschließlich an Frauen richten, da dies in der Vergangenheit explizit gewünscht worden sei. Es seien zurückliegend auch Angebote für Männer vorgehalten worden, jedoch hätte sich nicht die ausreichende Anzahl von Männern gemeldet. Deshalb gebe es neben den reinen Frauenangeboten jetzt nur noch die gemischten Angebote.

Frau Schillo betonte, dass es zusätzlich zu den allgemeinen Fortbildungsangeboten natürlich noch fachspezifische Fortbildungen gäbe, wo möglicherweise Männer stärker engagiert seien.

Abg. Frohnhöfer stellte fest, dass das Eltern-Kind-Arbeitszimmer innerhalb des Kreishauses umgezogen sei. Sie fragte nach, ob dies mit Veränderungen der Nutzung des Eltern-Kind-Arbeitszimmers einhergegangen sei.

Frau Schillo antwortete, dass es sich hierbei lediglich um einen Umzug gehandelt hätte, der auf Grund einer Änderung der Raumnutzung auf der entsprechenden Etage notwendig geworden sei. Der Umzug des Eltern-Kind-Arbeitszimmers hätte keinerlei Einfluss auf seine Nutzung. Der Bedarf des Eltern-Kind-Arbeitszimmers werde vom Gebäudemanagement explizit akzeptiert. So seien ganz selbstverständlich die Wickeltische in den benachbarten Frauen- und Herrentoiletten entsprechend der neuen Raumlage ummontiert worden.